

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresbericht

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **26 (1951)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Jahresbericht

Die Jahresversammlung der Vereinigung fand am 4. Dezember 1949 im heimeligen Künten, Restaurant zur Waage statt, wo man eine stattliche Anzahl von Freunden der Bewegung aus Künten und dem Rohrdorferberg begrüßen konnte. Das Referat hielt HH. Stadtpfarrer R. Bopp aus Mellingen über das Thema «Gnadenthal, eine alte Kulturstätte». Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Oktober 1950: Einzelmitglieder 205, lebenslängliche Mitglieder 4 und Kollektivmitglieder 23, total 232.

Die im Berichtsjahre vorgesehene geologische Exkursion nach Birmenstorf, Birmo und Mülligen (Tschambeln) konnte nicht durchgeführt werden. Über die Ergebnisse der Funde beim Theaterneubau wird Herr Dr. Haberbosch im kommenden Jahre Bericht erstatten.

L. Rüttimann.

Herr A. Nüßli, Mellingen, meldet:

Zu Beginn des vergangenen Sommers wurde in *Wohlenschwil*, am Westrand des Dorfes, im Hause des Herrn Albert Stofer, beim Durchbrechen einer Kellermauer ein großer Mägenwiler-Muschelsandstein freigelegt. Zur weitem Verwendung als Baumaterial wurde der Stein gespalten, wobei eine interessante Versteinerung zum Vorschein kam. Diese gleicht in der Form dem Ende eines Hockey-Stockes, ist im Querschnitt oval, 43 cm lang und maximal 4,5 cm breit. Herr J. Joller in Stans vermutete einen Mastodon-Zahn; Herr Dr. Haberbosch in Baden kam jedoch zum Ergebnis, daß es eine Seekuh-Rippe ist, zu welcher Feststellung inzwischen auch Herr Joller gekommen war. Das Stück befindet sich jetzt wahrscheinlich im Museum vorzeitlicher Organismen in Maria-Rickenbach (Ndw.). Jene Sammlung umfaßt etwa 800 Fossilien, darunter mehrere aus der Umgebung von Mellingen. — Einen seltsamen Knochenfund machte man in der Kiesgrube *Stetten* anfangs November 1950. Der rechtzeitig benachrichtigte Kantonsarchäologe, Herr Dr. Bosch, sandte den Knochen zur Untersuchung an das Zoologische Museum der Universität Zürich, wo die überraschende Feststellung gemacht wurde, daß es sich um den rechten Oberarm eines Nashorns handelt! — In *Remetschwil* befindet sich in einem Ökonomiegebäude des Herrn Konrad Wettstein eine sogenannte Baumtrotte. Da der Besitzer den dadurch überstellten Raum anderweitig benötigt, gedenkt er diesen Zeugen ehemaliger Wein- und Mostbereitung zu beseitigen. Diese mächtige Presse kommenden Generationen zu erhalten, scheitert weniger an der Beschaffung der finanziellen Mittel, als am Problem, wo sie aufgestellt werden könnte. Wer kennt einen passenden Ort? (Anmerkung der Redaktion: Bauernmuseum Wohlenschwil?) — In *Mellingen* ist man im Lenzburgertor beim Entfernen einer Bretterverschalung unter der Stiege, die zum Turm hinaufführt, auf einen merkwürdigen Raum gestoßen. Eigenartigkeit in Mauerwerk und Bodenform gaben Veranlassung, den Kantonsarchäologen zuzuziehen. Schließlich konnte einwandfrei abgeklärt werden, daß man es mit einer spätmittelalterlichen städtischen Abortanlage zu tun hat...

Rechnung vom 1. November 1949 bis 31. Oktober 1950

EINNAHMEN

Übertrag vom Vorjahr	1983.88
Bank- und Postcheckzinse 1949	31.75
Mitgliederbeiträge inklusive Nachnahmespesen	1213.10
Vom Vorjahr noch eingegangene Mitgliederbeiträge	30.—
Vorbezahlte Beiträge 1951	5.—
Von Neujahrsblättern	15.60
Verkauf 1 Exemplar Separata Bellikon	1.60
	<hr/>
	3280.93

AUSGABEN

Jahresbeiträge an historische Vereinigungen	31.—
Badener Neujahrsblätter inklusive Versand	572.70
Jahresversammlung in Künten	71.33
Ausgrabungen in Spreitenbach und Ehrendingen	75.75
Bibliothek und Diapositivsammlung	4.80
Satzungen und weitere Drucksachen	83.90
Postcheckgebühren	7.70
Nachnahmespesen, Porti und Telephon	18.80
Bank- und Postcheckguthaben	2071.—
Fonds lebenslänglicher Mitglieder	310.15
Barschaft in der Kasse	32.80
	<hr/>
	2413.95
Bibliothek und Sammlung (pro memoria)	1.—
	<hr/>
	3280.93

Mellingen, den 31. Oktober 1950.

Der Rechnungsführer: *A. Nüßli*

Jahreschronik

vom 1. Oktober 1949 bis 30. September 1950

O K T O B E R

2. Einweihung des neuen Fußballplatzes «Brühl» in Wettingen.
- 1.—9. Gewerbeausstellung in Wettingen.
5. Die Landgemeinden des Kantons Aargau spendeten der Schweizerischen Winterhilfe 305 000 kg Obst, Kartoffeln und Gemüse, die zum größten Teil den Bergfamilien des Kantons Graubünden zugute kamen.
18. † Jean Heß, Garagist, 56jährig.
20. Msgr. Dr. Franziskus von Streng, Bischof von Basel-Lugano, besucht die Brown Boveri-Werke.
23. Gemeinderatswahlen. Gewählt sind die Herren:
in Baden: Max Müller, Dr. J. Suter, Ulr. Vetsch, E. Braun, A. Berger, J. Minder und Walter Höchli-Koch;